

Kolumne

November 2017

Wiebke Brüssel

bruessel@strategiebuero-nord.de

Dieser Beitrag erschien im November 2017 auf den Extra Seiten Bremen (www.extraseiten.de).

Nordpol digital

Wir sind bereits mitten in der Vorweihnachtszeit. Auch in diesem Jahr werden die Datenleitungen wieder glühen, wenn alle ihre Weihnachtsgeschenke online bestellen. Inzwischen hat sich selbst der Weihnachtsmann mit dem Thema „Digitale Transformation“ beschäftigt und schon früh in diesem Jahr ein großes Projekt gestartet: „Nordpol digital“. Folgende Neuerungen wurden dafür eingeführt:

- Die Artig/Unartig-Daten aller Kinder wurden in einer Datenbank erfasst. So ist inzwischen für jedes Kind ein Artig/Unartig-Profil entstanden.
- Die jetzt eingehenden Wunschzettel der Kinder werden im Posteingang gescannt und per Schrifterkennung mit den jeweiligen Kindernamen und -adressen versehen. Ein Algorithmus ermittelt dann auf Basis der Artig/Unartig-Datenbank, ob die Wünsche in die Produktion übernommen werden. Ist das Ergebnis „unartig“, wandert der Wunschzettel ohne weitere Bearbeitung ins Archiv.
- Die Datenbank steuert auch die Produktion. So wird sichergestellt, dass nur für artige Kinder produziert wird.
- Zusätzlich wurde der Rentierstall digitalisiert. In den Stallboden wurde eine Plattform eingebaut, die ständig Gewicht und Energiebedarf der Tiere ermittelt. Danach wird das Futter gramm-genau ausgegeben. So sollen die Futterkosten erheblich gesenkt werden. Außerdem wurde ein individuelles Fitness-Programm für jedes Rentier erstellt. Die Gewichtsdaten und Fitness-Vorgaben fließen in eine App. Ein Hufband an jedem Rentier misst, ob die Fitness-Vorgaben eingehalten werden.



Auch der Weihnachtsmann ist also in der digitalen Welt angekommen. Trotzdem musste er schon in der Testphase feststellen, dass „Nordpol digital“ in dieser Form nicht funktioniert – und zwar aus folgenden Gründen:

- Als Geschäftsführer des Unternehmens „Weihnachten“ traf der Weihnachtsmann alle Entscheidungen allein. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – hier als „Elfen“ bezeichnet – waren nicht beteiligt. Ihre Kenntnisse über Trends bei Kinderwünschen und vor allem ihre Erfahrungen wurden nicht einbezogen.
- Ein Abgleich der Datenbasis zeigte, dass nur sehr wenige Kinder Geschenke bekommen würden. Der Algorithmus setzte die Profildaten der Kinder bereits bei drei sogenannten Regelverstößen pro Jahr auf „unartig“. Auf „Verzeihen“ und Löschungen der Regelverstöße war der Algorithmus nicht programmiert.
- Die Rentiere verweigerten das Futter. Es musste ein Experte für Rentier-Psychologie eingeflogen werden. Er stellte fest, dass die Rentiere einen Mangel an Wertschätzung und Vertrauen beklagten. Deshalb hatten sie beschlossen, zu streiken. Der geplante weihnachtliche Geschenketransport per Schlitten war ernsthaft gefährdet.

Jetzt musste schnell gegengesteuert werden. Der Weihnachtsmann bildete ein Strategieteam mit den erfahrensten Elfen und Vertretern der Rentiere. Gemeinsam stellten sie fest, dass die neuen datengesteuerten Produktionsanlagen den Elfen viel Arbeit abnehmen würden. Lediglich die Datenbasis und -pflege müsste angepasst werden. Nur mit Vergangenheitsdaten wäre eine zukunftssichere Produktion nicht möglich.

Ab sofort übernehmen die Elfen die Datenverarbeitung. Weiche Faktoren wie „Be-reuen“ und „Verzeihen“ werden berücksichtigt. Trends auf dem Geschenke-Markt werden beobachtet und in das System eingepflegt.

Die Rentiere haben ihren Streik umgehend beendet. Ihr Ziel heißt: „Fit für die Weihnachtsnacht“. Den Weg dahin dürfen sie selbst bestimmen. Das Hufband wollen sie trotzdem behalten und ab und zu – nur zum Spaß – kleine Wettbewerbe veranstalten.

Übrigens: Nachdem beschlossen wurde, dass zukünftige Entwicklungen gemeinsam im Team erfolgen, soll die Arbeitsatmosphäre am Nordpol jetzt besser sein als je zuvor. Und so können wir uns alle auf ein fröhliches Fest und leuchtende Kinderaugen freuen.

Ich wünsche allen eine schöne Weihnachtszeit.

Über die Autorin

Wiebke Brüssel ist Diplom-Betriebswirtin und Geschäftsführende Gesellschafterin des Strategiebüro Nord.

Das Strategiebüro Nord arbeitet für Unternehmen und Organisationen im privaten und öffentlichen Bereich, für Gründer und für Firmen am Anfang ihrer Entwicklung.

Dabei geht es um individuelle Fragestellungen, die sich oft aus den Trends unserer Zeit ergeben. Hierfür entwickeln wir lösungsoffen und teamorientiert strategische Maßnahmen und Ziele, die langfristig den Erfolg sichern.

Nutzungsrechte

Alle Rechte für unsere Beiträge und die verwendeten Bilder liegen, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, beim Strategiebüro Nord.

Wir freuen uns, wenn Sie Beiträge und Bilder für Ihre persönliche Information nutzen, sie zitieren oder verlinken. Wenn Sie unsere Beiträge oder die Bilder jedoch (ganz oder teilweise) für gewerbliche Zwecke verwenden, in elektronische Medien einstellen oder weitergeben wollen, bitten wir Sie, hierfür unsere schriftliche Genehmigung einzuholen.